

# Jesus, der unwandelbare Fels

Publiziert von Jesusruf - <http://www.Jesusruf.de>  
Autor: Josef Kausemann

[PDF-Download](#)  
Publizierung: 05.01.08  
Letzte Revision: 05.01.08

## Jesus, der unwandelbare Fels!

"Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit" (Hebräer 13,8). Darin liegt ein großer Trost. Der Sohn Gottes ist unwandelbar in seiner Liebe und Treue. Das Werk, welches er in den Kindern Gottes angefangen hat, wird er auch vollenden. Die Gemeinde ist nie verwaist. Der rechte Lehrer und Hirte bleibt treu. Mit seinem liebenden Herzen kümmert er sich um sie. Nie wird der Herr müde, seine Geliebten zu versorgen. Wie er sie gestern gesegnet hat, so ist er auch heute tätig, und so wird er fortfahren, bis er sie heimgebracht hat in die Herrlichkeit.

Auf dem Ehrengedenkstein John Wesleys in London stehen die Worte: "Gott begräbt seine Arbeiter; aber seine Arbeit geht weiter." Er ist nicht auf Menschen angewiesen, selbst die Treuesten, die ihm in völliger Hingabe gedient haben, sind zu ersetzen. Er baut sein Reich, und er ruft immer wieder seine Diener in seinen Weinberg.

Unwandelbar ist der Herr Jesus in seiner Liebe, Treue, Barmherzigkeit, Langmut und Gnade. Die Liebe, die ihn gestern ans Kreuz trieb, um für uns das Lösegeld zu zahlen, um durch sein Sterben Sünde, Tod und Teufel zu besiegen, ist auch heute tätig, damit die Erlösten in einer gefährvollen Welt bewahrt bleiben. "Da er die Seinen, die in der Welt waren, geliebt hatte, liebte er sie bis ans Ende" (Johannes 13,1). Das heißt: Seine Liebe hört niemals auf.

Darum blicke nicht auf menschliche Hilfe, sondern vertraue dem, dessen Liebe zu dir sich nicht ändern kann. Werde nicht müde, täglich seine Verheißungen und Zusagen in Anspruch zu nehmen. Es geht ums Ausharren! Auch heute gilt dir sein Zuruf: **"Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Habe keine Angst, denn ich bin dein Gott! ich stärke dich, ja, ich helfe dir, ja, ich halte dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit"** (Jesaja 41,10). Magst du auch noch so viele Enttäuschungen erlebt haben, ja, selbst wenn du an allen Menschen zuschanden geworden bist, der Herr Jesus bleibt derselbe. Seine Liebe zu dir kennt keine Grenzen. Er hat dich in seine beiden Handflächen eingeschrieben, weil du ihm so teuer und wertvoll bist. Das Ziel ist dir sicher. Er, dein Erlöser, hat dir die Garantie gegeben. Bis in alle Ewigkeit ist er der Unwandelbare, der dich bis zum Ziel trägt, bis zum Schauen seiner Herrlichkeit.

Auf diesen Fels der Ewigkeit sind wir gegründet. Nie kann er wanken, und alle, die in fester, inniger Glaubensgemeinschaft mit ihm verbunden sind, werden im Strudel dieser christusfeindlichen Welt nicht untergehen. Lass uns auf diesen Fels blicken. Weder Hass noch die Wogen und Wellen des Zweifels, des Spottes oder die Angriffe des Menschen können diesen Felsen erschüttern. Alle Brandungen werden an ihm zerschlagen.

Professor Friedrich Bettex, ein mutiger Zeuge Jesu Christi, hatte in seinem Studierzimmer, wo er jahrelang gearbeitet und wissenschaftliche, tief gegründete und biblisch fundamentierte Bücher geschrieben hat, ein Bild hängen, das er selbst gemalt hatte. Es stellte diesen Felsen dar, der inmitten einer wilden Brandung steht. Die Wasser brausen mit ungeheurer Wucht an diese Felswand, aber alle fallen zerschellt und zerschlagen wieder zurück. So steht Jesus Christus als der Fels der Ewigkeit in den Brandungen menschlichen Wahns. Und alle, die sich an ihm stoßen, zerschellen und versinken in ewige Nacht und Grauen.

Wunderbar ist unsere Geborgenheit. Auch in Bezug auf den folgenden Vers ist der Hinweis so wichtig: "Lasst euch nicht fortreißen durch verschiedenartige und fremde Lehren! Denn es ist gut, dass das Herz durch Gnade gefestigt wird" (Hebräer 13,9). Derjenige wird bewahrt, der die Geborgenheit, der die Sicherheit in dem bewahrt, der von sich sagt: "ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben" (Johannes 14,6). Irrtümer werden verbreitet. Die Irrlehrer durchziehen die Lande, doch alles prallt an diesem Felsen ab. Darum heißt es, wachsam zu sein und allem in der Kraft dessen zu begegnen, der derselbe ist und bleibt. Nur die Wahrheit kann uns bewahren. Wer sich für fremde und falsche Lehren öffnet, zeigt damit, dass er an Jesus Christus nicht genug hat. Nur die Gemeinschaft mit ihm führt zur ganzen Fülle. Er allein bringt die Seele vollkommen zur Ruhe.

Wie die Hebräer damals, so stehen auch wir in der ständigen Gefahr, uns von der Quelle abbringen zu lassen. Das Herz muss durch Gottes Gnade gefestigt werden. Bei den Hebräern bestand die Gefahr, dass sie wieder zum religiösen Kult zurückkehrten. Das Essen bestimmter Speisen, das Halten bestimmter Tage und noch viele andere menschliche Vorschriften. Das alles ist religiöser Kult, der keinen Nutzen bringt. Beim echten, lebendigen und biblischen Glauben geht es immer um die Person des Herrn Jesus. Alle Gottesdienste, die ihn nicht als die Quelle der Segnungen, als den Mittelpunkt aller Anbetung zum Gegenstand haben, sind null und nichtig, sie sind dem Herrn ein Gräuel. Wir wollen uns immer wieder auf IHN, auf den Felsen, besinnen und auf ihn allein vertrauen. Er ist derselbe gestern, heute und in alle Ewigkeit.

Josef Kausemann

Quelle:  
Wachsen W0609  
Missionswerk Werner Heukelbach 51700 Bergneustadt, Deutschland  
<http://missionswerk-heukelbach.de>  
(Scan, OCR-Aufbereitung K. Ted Reischle)